



Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe in Hamburg 2006

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Wasserbehörden anzuzeigen. Als wassergefährdend gelten feste, flüssige und gasförmige Stoffe, die geeignet sind, die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachhaltig negativ zu verändern. Näher bestimmt sind die wassergefährdenden Stoffe in der „Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe“, die in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 1999 eine Einteilung der Stoffe in drei Wassergefährdungsklassen vorsieht:

Wassergefährdungsklasse 1: schwach wassergefährdend

Wassergefährdungsklasse 2: wassergefährdend

Wassergefährdungsklasse 3: stark wassergefährdend

Auf der Grundlage von § 9 des Gesetzes über Umweltstatistiken vom 16. August 2005 werden jährlich Angaben über Unfälle, die sich beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und bei deren Beförderung ereignen, bei den zuständigen Wasserbehörden erhoben. Umgang bezeichnet das Herstellen, Behandeln und Verwenden sowie das Lagern, Abfüllen und Umschlagen dieser Stoffe. Unter Beförderung wassergefährdender Stoffe wird demgegenüber der Vorgang der Ortsveränderung der Stoffe einschließlich deren Zwischenlagerung verstanden.

Im Jahr 2006 meldete die Hamburger Wasserbehörde insgesamt 13 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen, und zwar fünf beim Umgang und acht bei der Beförderung. Bei den Unfällen wurden Stoffe mit einem Volumen von 29,4 m³ freigesetzt. Dabei handelte es sich fast ausschließlich um sonstige Stoffe (20,6 m³). Durch eingeleitete Sofort- und Folgemaßnahmen konnte knapp 64 Prozent der insgesamt ausgelaufenen Stoffmenge wieder gewonnen und damit weiterer Schaden von der Umwelt abgewendet werden.

Von den fünf Unfällen beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen ereigneten sich drei in Lageranlagen und zwei bei der innerbetrieblichen Beförderung wassergefährdender Stoffe. Von den acht Unfällen bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe entfielen fünf auf Straßenfahrzeuge, zwei auf Schiffe und einer auf Eisenbahnwagen.

1. Unfälle nach Wassergefährdungsklassen und Art der freigesetzten Stoffe 2006

Wassergefährdungsklasse Freigesetzte Stoffart	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle ins gesamt	freige- setzte Menge	davon		Unfälle ins- gesamt	freige- setzte Menge	davon	
			wieder gewonnen	nicht wieder gewonnen			wieder gewonnen	nicht wieder gewonnen
	Anzahl	m ³			Anzahl	m ³		
Unfälle insgesamt	5	5,8	5,3	0,5	8	23,6	13,4	10,2
Nach Wassergefährdungsklassen der freigesetzten Stoffe								
Wassergefährdungsklasse 1	–	–	–	–	2	20,1	10,0	10,0
Wassergefährdungsklasse 2	5	5,8	5,3	0,5	6	3,6	3,4	0,2
Wassergefährdungsklasse 3	–	–	–	–	–	–	–	–
Wassergefährdungskl. unbekannt	–	–	–	–	–	–	–	–
Nach Art der freigesetzten Stoffe								
Mineralölprodukte	5	5,8	5,3	0,5	6	3,0	2,9	0,2
Jauche, Gülle, Silosickersaft	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Stoffe	–	–	–	–	2	20,6	10,6	10,0

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

2. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2006
– Unfallursachen, Unfallfolgen, Sofort- und Folgemaßnahmen nach Art der Anlage –

Merkmale	Unfälle insgesamt	Art der Anlage							Ohne Angabe zur Anlagenart
		Lageranlagen		Anlagen zum Abfüllen	Umschlaganlagen	HBV-Anlagen ¹	Innerbetriebliches Befördern		
		gewerblich	nicht gewerblich				Rohr- und Verbindungsleitung	sonstiges Transportmittel	
Anzahl									
Unfälle insgesamt	5	1	2	–	–	–	1	1	–
davon mit Mineralölprodukten	5	1	2	–	–	–	1	1	–
Jauche, Gülle, Silosickersaft	–	–	–	–	–	–	–	–	–
sonstigen Stoffen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Unfallursachen									
Material	2	1	1	–	–	–	–	–	–
davon									
Korrosion metallischer Anlageteile	1	–	1	–	–	–	–	–	–
Alterung von Anlageteilen aus sonstigen Werkstoffen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Versagen von Schutzeinrichtungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstiges	1	1	–	–	–	–	–	–	–
Verhalten	2	–	1	–	–	–	–	1	–
Sonstiges/ungeklärt	1	–	–	–	–	–	1	–	–
Unfallfolgen²									
Verunreinigung einer versiegelten/befestigten Fläche	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Verunreinigung des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	3	1	2	–	–	–	–	–	–
Verunreinigung eines Kanalnetzes und/oder Kläranlage	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	2	–	–	–	–	–	1	1	–
darunter mit Fischsterben	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Verunreinigung des Grundwassers	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Verunreinigung einer Wasserversorgung	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Brand/Explosion	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstigen Unfallfolgen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ungeklärten Unfallfolgen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sofortmaßnahmen²									
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlageteile	1	1	–	–	–	–	–	–	–
Verhindern weiteren Auslaufens	4	1	1	–	–	–	1	1	–
Verhindern weiteren Ausbreitens	2	–	1	–	–	–	1	–	–
Umpumpen, -laden in andere Behälter	1	1	–	–	–	–	–	–	–
Aufbringen von Bindemitteln	2	1	–	–	–	–	1	–	–
Einbringen von Sperrn in Gewässern	2	–	–	–	–	–	1	1	–
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Löschen etwaiger Brände	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Analyse des verunreinigten Materials	1	–	–	–	–	–	1	–	–
Weitere Sofortmaßnahmen	1	–	–	–	–	–	1	–	–
Folgemaßnahmen²									
Keine Folgemaßnahmen erforderlich	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Aufnehmen/Ausheben verunreinigten Materials	5	1	2	–	–	–	1	1	–
Abfuhr verunreinigten Materials	5	1	2	–	–	–	1	1	–
Aufbereiten des verunreinigten Materials vor Ort	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Anlegen von Schürfgruben	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Weitere Folgemaßnahmen	1	–	–	–	–	–	–	1	–
Unbekannt/nicht absehbar	–	–	–	–	–	–	–	–	–

¹ Anlagen zur Herstellung, Behandlung oder Verwendung von wassergefährdenden Stoffen

² Mehrfachzählungen möglich

3. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2006
– Unfallursachen, Unfallfolgen, Sofort- und Folgemaßnahmen nach Art des Beförderungsmittels –

Merkmale	Unfälle insgesamt	Art des Beförderungsmittels					Ohne Angabe zum Beförderungsmittel
		Straßenfahrzeuge	Eisenbahnwagen	Schiffe	Rohrfernleitungen	Luftfahrzeuge	
Anzahl							
Unfälle insgesamt	8	5	1	2	–	–	–
davon mit Mineralölprodukten	6	4	1	1	–	–	–
Jauche, Gülle, Silosickersaft	–	–	–	–	–	–	–
sonstigen Stoffen	2	1	–	1	–	–	–
Unfallursachen							
Material	2	–	1	1	–	–	–
davon							
Mängel an Behälter/Verpackung	2	–	1	1	–	–	–
Mängel an Armaturen	–	–	–	–	–	–	–
Mängel an Fahrzeug und Sicherheitseinrichtung	–	–	–	–	–	–	–
Sonstiges	–	–	–	–	–	–	–
Verhalten	5	4	–	1	–	–	–
Sonstige Ursache	1	1	–	–	–	–	–
Ungeklärt	–	–	–	–	–	–	–
Unfallfolgen¹							
Verunreinigung einer versiegelten/befestigten Fläche	4	4	–	–	–	–	–
Verunreinigung des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	3	2	1	–	–	–	–
Verunreinigung eines Kanalnetzes und/oder Kläranlage	3	3	–	–	–	–	–
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	1	–	–	1	–	–	–
darunter mit Fischsterben	–	–	–	–	–	–	–
Verunreinigung des Grundwassers	–	–	–	–	–	–	–
Verunreinigung einer Wasserversorgung	–	–	–	–	–	–	–
Brand/Explosion	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Unfallfolgen	1	–	–	1	–	–	–
Ungeklärte Unfallfolgen	–	–	–	–	–	–	–
Sofortmaßnahmen¹							
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	3	2	1	–	–	–	–
Verhindern weiteren Auslaufens	6	5	1	–	–	–	–
Verhindern weiteren Ausbreitens	4	2	1	1	–	–	–
Umpumpen, -laden in weitere Behälter	3	2	–	1	–	–	–
Aufbringen von Bindemitteln	4	4	–	–	–	–	–
Einbringen von Sperren in Gewässern	1	–	–	1	–	–	–
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	–	–	–	–	–	–	–
Löschen etwaiger Brände	–	–	–	–	–	–	–
Analyse des verunreinigten Materials	–	–	–	–	–	–	–
Weitere Sofortmaßnahmen	7	5	–	2	–	–	–
Folgemaßnahmen¹							
Keine Folgemaßnahmen erforderlich	–	–	–	–	–	–	–
Aufnehmen / Ausheben verunreinigten Materials	3	2	1	–	–	–	–
Abfuhr verunreinigten Materials	3	2	1	–	–	–	–
Aufbereiten des verunreinigten Materials vor Ort	–	–	–	–	–	–	–
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	–	–	–	–	–	–	–
Anlegen von Schürfruben	–	–	–	–	–	–	–
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	–	–	–	–	–	–	–
Weitere Folgemaßnahmen	1	–	–	1	–	–	–
Unbekannt/nicht absehbar	4	3	–	1	–	–	–

¹ Mehrfachzählungen möglich

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Erhoben werden die Angaben zu § 9 Abs. 1, 2 UStatG.

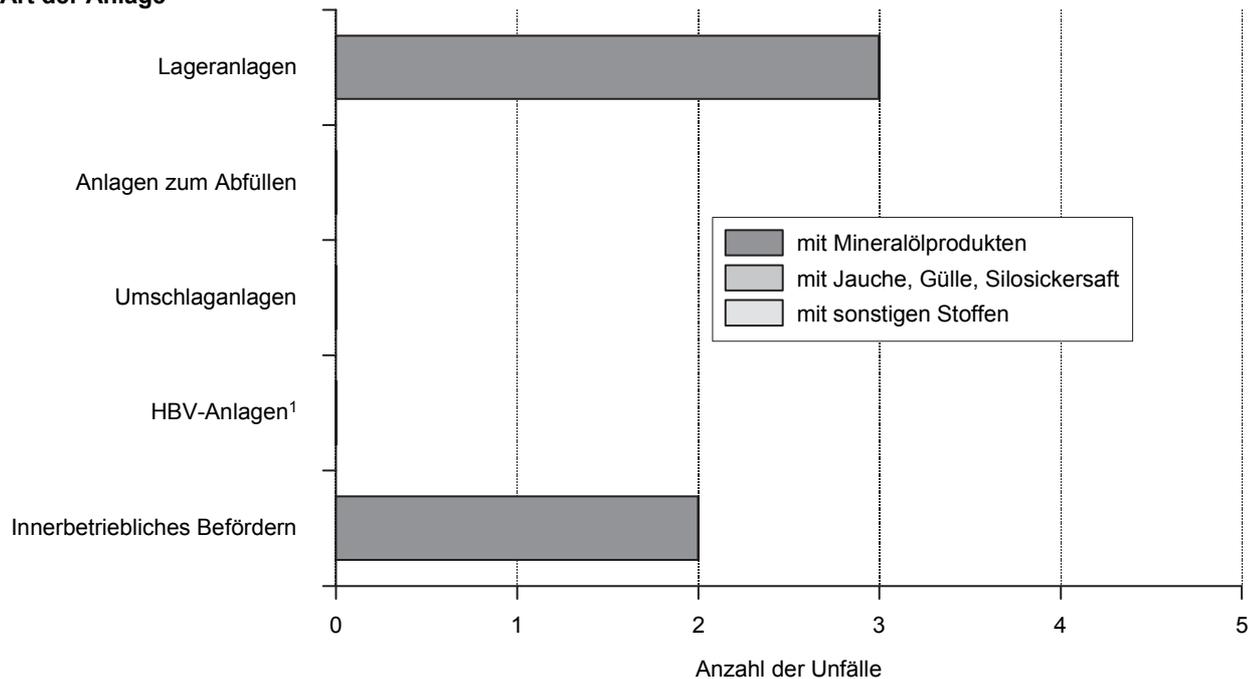
Zeichenerklärung

– nichts vorhanden

0 weniger als die Hälfte der kleinsten darstellbaren Einheit, jedoch mehr als nichts

Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2006

Art der Anlage

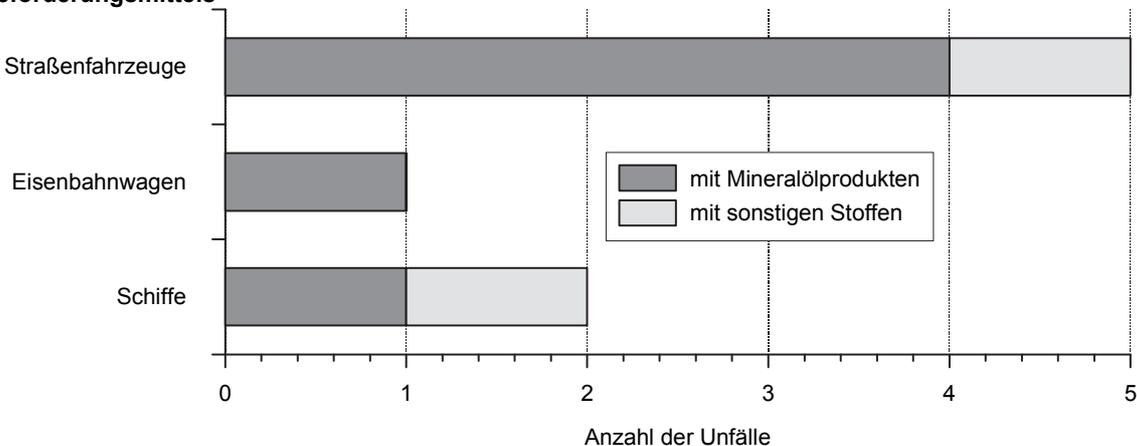


¹ Anlagen zur Herstellung, Behandlung oder Verwendung von wassergefährdenden Stoffen

310801H Sta Nord

Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2006

Art des Beförderungsmittels



310802H Sta Nord